



FEHLENDER MINDESTABSTAND

Die Coronakrise und die Netzwerke der Demokratiefeinde

In den Protesten gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurde deutlich, wie tief inzwischen die Skepsis gegenüber parlamentarischer Demokratie und wissenschaftlichen Erkenntnissen in ganz unterschiedlichen Teilen der Bevölkerung verankert ist. Impfgegner_innen, Klimawandelleugner_innen, Verschwörungstheoretiker_innen, Reichsbürger_innen und Neonazis marschieren nebeneinander - ohne Abstand. Darüber hinaus schlossen sich Menschen diesen Protesten an, die vorher nicht in diesen Szenen aufgefallen waren. Matthias Meisner und Heike Kleffner haben zahlreiche Expert_innen versammelt, die sich fundiert den einzelnen Gruppierungen und Milieus widmen, deren Vernetzung aufzeigen und vor den Auswirkungen einer antidemokratischen Welle im Gefolge der Coronakrise warnen. In ihrem Buch „Fehlender Mindestabstand. Die Coronakrise und die Netzwerke der Demokratiefeinde“ analysieren sie das Phänomen einer erschreckend breiten Allianz: von neuen und alten Feinden einer aufgeklärten Gesellschaft und des demokratischen Rechtsstaats.

Dienstag, 17.05.2022, FREIBERG, 19.00 Uhr, Petri-Kirche, Petriplatz 7

Matthias Meisner (Herausgeber „Fehlender Mindestabstand“), **Franziska Klemenz** (Sächsische Zeitung), **Constanze Bornkampff** (Freiberg für alle), Moderation: **Michael Nattke** (Kulturbüro Sachsen)

Freitag, 20.05.2022, BAUTZEN, 20.00 Uhr, Museum Bautzen, Kornmarkt 1

Heike Kleffner (Herausgeberin „Fehlender Mindestabstand“), **Christian Tiede** (Pfarrer, Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Petri), Moderation: **Daniel Sauer** (Kulturbüro Sachsen)

Für die Veranstaltungen gilt die Antidiskriminierungsklausel:

Den Veranstaltenden ist ein respektvolles und diskriminierungsfreies Miteinander sehr wichtig. Störungen oder Beleidigungen führen zum Ausschluss aus der Veranstaltung. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte rechtzeitig an den Veranstalter.

Wir machen von unserem Hausrecht Gebrauch und bleiben vorerst bei 3G (geimpft, genesen oder getestet). Bitte beachten Sie darüber hinaus mögliche weiterführende, aktuelle Corona-Regeln.



**FREIBERG
FÜR ALLE**



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

**Landesbüro
Sachsen**

Anmeldungen bitte an:
sachsen@fes.de

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen
Obergraben 17a, 01097 Dresden

SACHSEN Diese Maßnahmen werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.